

MT vom 27. 05. 2011

Auf Raketenstellung sollen Bäume wachsen

Ausschuss stimmt Umwandlung des Militärflugplatzes in ein Sondergebiet „Gartenbau“ zu

Cloppenburg (hk) – Statt Raketen Bäume, Sträucher und Photovoltaik: Ein Teil des ehemals militärisch genutzten Bereiches des Flugplatzes Varrelbusch soll einer „friedlichen“ Nutzung zugeführt werden. Der Planungs- und Umweltausschuss des Cloppenburger Stadtrates gab in seiner Sitzung am Mittwoch grünes Licht für die Änderung des Flächennutzungsplanes, der dort jetzt ein „Sondergebiet Garten- und Landschaftsbau“ sowie eine Baumschule vorsieht.

Wie bereits berichtet, soll im Bereich der alten Stellungenanlagen, die über Jahrzehnte von der Bun-

deswehr genutzt wurden, die jetzt aber auch schon seit Jahren leer stehen, ein Gartenbaubetrieb erweitert werden. Geplant sind unter anderem eine Baumschule sowie ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb. Außerdem sind auf dem Areal eine Biogasanlage und eine größere Photovoltaikanlage vorgesehen. Im ehemaligen Offiziersheim sollen Betriebswohnungen untergebracht werden.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich fast einmütig für die entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes aus. Lediglich Fritz Thole (Die Grünen) wand-

te sich dagegen. Für ihn werde dort ein privates Gewerbegebiet ausgewiesen. Er könne nicht nachvollziehen, dass dort ein Sondergebiet ausgewiesen werde. „Das gehört nicht in die Landschaft“, sagte Thole.

Dem widersprach Planungsamtsleiter Hermann Asbree. Diese Flächen seien bislang auch als (militärische) Sonderfläche ausgewiesen. Die jetzige Änderung sei eine Folgenutzung. Im Grunde könne man froh sein, dass eine Folgenutzung gefunden wurde, weil die Gebäude mehr und mehr verfallen würden.

Ansonsten gab es im Ausschuss viel Zustimmung: „Wir schaffen die Voraussetzungen für eine gute Entwicklung“, sagte Yilmaz Mutlu (CDU/FDP-Gruppe). Auch SPD und UWG stimmten den Plänen zu: „So wird dieses Gelände einer guten Nutzung zugeführt und wir haben eine Fläche gefunden, die für Photovoltaik geeignet ist“, sagte Doris Hellmann (UWG).

Der Ausschuss stimmte der Änderung des Flächennutzungsplanes bei einer Gegenstimme zu. Die endgültige Entscheidung fällt in der nächsten Sitzung des Stadtrates Ende Juni.